



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 159. Frag. Wie ist der jenig gesinnet/ so vber den/ welcher jhn strafft
vnwirsch vnd betrübt wirdt?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Die 155. Frag. Seytemal vns/die wir nemblich den Kranken in dem Spittal dienen/die Schufft ihnen/als den Brüdern des Herzen/mit gerewem Herzen zu dienen/vermahnet: Wie sollen wir vns gegen den jenigen halten/der nicht als ein Bruder befunden wirdt?

Matth. 25.

Matth. 12. Straff der Irigen/so nicht warhafft/sonder falsche Bitten seyn.

Johan. 8.

1. Cor. 5.

Antwort. Dieweil der Herr gesagt: Ein jeder/so den Willen meines himmlischen Vatters thut/der selbig ist mein Bruder/Schwester vnnnd Mutter/soll der jenig/so kein Bruder ist/sondern in Sünden ergriffen/vnnnd mit diesem Spruch getroffen wirdt: Wer Sünd thut/der ist ein Knecht der Sünden: Erstlich/durch den Obersten vermahnt werden/wosern er aber in denselbigen verharlich stücken bleibet/so ist das Vttheyl des Herrn vber ihn schon eröffnet/da er also spricht: Der Knecht bleibt nicht in dem Haus. Item/Der Sencken des Apostels Pauli: Tut das Böß von euch hinweg/2c. Solcher Gestalt werden nicht allein die jenigen so dienen/von allem Zweyffel erlebige/sonder es mögen sich auch die Brüder/von allem Bösen selbst verhalten vnd bewahren.

Die 156. Frag. Soll der jenig/dem das Keller/oder ein andres Ampt befohlen/dasselbig immerzu behalten/oder mag ein Wechselung darinnen beschehen?

Antwort. Wann einer gute Ordnung hält/vnnnd seinen Dienst fleißig verwaltet/so wär es vberflüssig/oder vilmehr schwer vnd gefährlich/wann eine Veränderung fürgenommen würde: Doch ist vonnöten/das er einen Beystand habet/der sich allgemach desselbigen Amptes vnderfabe/damit wir nit im Fall der Noth/durch desselbigen Abgang/Wangel vnd Beschweruß leiden/vnd folgendes etwan einem Ungeschickten/durch welches Unwissenheit/aller Fleiß außgehoben/auch alle gute Ordnung zertrübet vnd zerpalten wirdt/vber ein solches Ampt setzen müssen.

Die 157. Frag. Mit was Affect/Gemüt vnnnd Willen soll einer Gott dienen/vnd was ist derselbig Affect/diudicium genant?

Was diudicium ist ein guter Affect/Will oder Beweguß sey?

Matth. 19.

Plalm. 41.

Rom. 8.

Antwort. Ich achte/ein guter Affect sey nichts anders/weder ein inbrünstige/vnerfärlliche/steiffe vnd vnwegliche Begird/Gott zu gefallen/vnd werde durch ein embsige/vnauffhölliche Beschawung der göttlichen Gnade/ vnnnd Herrlichkeit/gleichs als auch durch gottselige Gedancken/vnd durch ein stetige Gedächtnuß der Wohlthaten/so vnnns von Gott widerfahren/erlangt vnnnd zu wegen bracht/durch welche Ding alsdann der Seelen eingepflanzet wirdt. Lieb Gott von ganzem deinem Herzen/auf allen deinen Kräfften/vnd auf ganzem deinem Gemüt/nach dem Exempel des jenigen/der also gesagt: Wie ein Hirsch zu dem kühlen Wasserbrunnen begeret/also hat mein Seel/O Gott/ein Verlangen nach dir: Demnach sollen wir mit einem solchen Affect/Gemüt vnd Eifer/Gott dem Herrn dienen/das wir den Spruch des Apostels Pauli erfüllen/der also lautet: Weich vns von der Lieb des Herrn Christi absondern: Trübsal oder Widerwärtigkeit/oder der Verfolgung/oder Blöße/oder Gefahr/oder Schwer: Vn was weiter davor hernach folgt.

Die 158. Frag. Mit was Affect/Gemüt vnnnd Herzen soll einer die Straff erdulden?

Welcher Mafsen die Straff geduldet sey?

Antwort. Wie es einem Kranken/vnd der in Gefahr seines Lebens stehet/wol gebürt/wann er nemblich von seinem Vatter oder Arzte/gebeylet wirdt/vnd ob ihm schon das arzneyen weh thut/vnnnd bitteren Schmerzen zuflüßig/so kan er doch solches alles/durch vollkommene Lieb vnnnd Erkantnuß des jenigen/der ihm strafft vnd züchtriget/auch durch das söhnllich Verlangen/so er nach der Gesundheit mit Geduld ertragen.

Die 159. Frag. Wie ist der jenig gesinnet/so vber den/welcher ihn strafft vnwillig vnd betrübt wirdt?

Antwort. Ein solcher weyßt nit/was die Sünd für ein Gefährlich ist/ vnd dem Angesicht Gottes auff ihr trägt/es ist ihm auch die Nutzbarkeit der Busen unbekant.

Basilij

Opera

bekannt/ vnd gibt demjenigen nicht Glauben/ der gesagt hat: Wer liebt/ der züchtigt auch fleissig. Item/ Er thut sich von der Fruchtbarkeit dessen absondern/ der also gesprochen: Der Gerechte/ wirt mich in Barmhertzigkeit straffen vnd züchtigen. Ferner so wohnet auch ein solcher mit grossem Schade vnd Nachtheil in der Bruderschaft/ seytimal er andere/ so in sorgfältiger Forcht Kämpffen vnd streiten/ von gottseliger Übung abzuhalten pflegt.

Proverb. 13.
Wer die Straff nicht geduldig aufnimbt/ ist kein rechter Christ.
Psal. 120.

Die 160. Frag. Mit was Affect vnd Begird sollen wir den Brüdern dienen?

Antwort. Nit anderst/ dann als ob wir dem Herrn selbst dienen/ der also gesagt: Was ihr einem/ auß disen meinen geringsten Brüdern bewisen/ das habt ihr mir gethan: Damit aber diser Dienst rechte vollbracht werde/ so gebürt sich/ daß diejenigen/ so desselben genießen/ in allweg rechte Brüder seyn: Demnach sollen die Obersten desto mehr Achtung darauff geben/ damit sie nit als Liebhaber des Leibs/ dem Bauch/ vnd der Wollustbarkeit dienē/ sonder als Liebhaber Gottes vnd Christi/ durch die vollkommene Geduld/ wie der H. Job. dem Sathan zu Schmach vnd Schand/ für des Herrn Ruhm vnd Preys gehalten werden.

Matth. 25.
Dienst der Brüder.

Die 161. Frag. Mit was Demut soll jemand von seinem Bruder einen Dienst an vnd aufnehmen?

Antwort. Gleich wie ein Knecht von seinem Herrn die Dienstbarkeit anzunehmen pflegt/ vnd wie sich Petrus von dem Herrn Christo/ als er ihm dienet/ erzeigen thät/ auß welchem Exempel wir auch die Gefahr/ derjenigen/ die ihnen nit wollen dienen lassen/ zuerkennen haben.

Wie die Brüdern einander dienen sollen.
Johan. 13.

Die 162. Frag. Welcher Massen sollen wir vns vnder einander lieben?

Antwort. Wir der Lieb/ so vns d. Herr bewisen vñ gelernet hat/ da er spricht: Liebet euch vndereinander/ gleich wie ich euch geliebet hab: Größere Lieb hat niemand/ dann so er sein Leben für seine Freund darstreckt: Wann vns nun das Leben vnd die Seel darzustrecken gebürt/ wie vil mehr wirt es vonnöten seyn/ daß wir einander gutwillig dienen/ nicht allein menschlicher Weis/ sondern nach dem Wohlgefallen Gottes/ wie es einem jedwedern gut vnd nützlich ist.

Johan. 15.
Wie die vollen Komme Christi die Lieb soll gehalten seyn.

Die 163. Frag. Wie kan oder mag jemand der Liebe gegen dem Nächsten theylhaftig werden?

Antwort. Erstlich/ wann einer das Gericht vnd Urtheil fürchtet/ so vber diejenigen ergeht/ welche das Gebott des Herrn verachten/ der also gesprochen: Wer dem Sohn nit glaubt/ der wirt das Leben nit sehē/ sonder der Zorn Gottes bleibe ob ihm. Nachmaln/ wann er das ewig Leben mit Ernst sucht/ dann sein Gebott ist das ewig Leben: Das erst vnd groß Gebott aber ist dieses: Lieb den Herrn deinen Gott/ auß ganzem deinem Herzen/ auß ganzem deinem Gemüt/ vnd auß allen deinen Kräfften: Vnd das ander ist dem gleich: Lieb deinen Nächsten als dich selber. Item/ wann der Mensch in die Fußstapffen des Herrn zutretet/ begeret/ der also gesagt: Ein new Gebott gib ich euch/ daß ihr euch vnder einander liebet/ gleich wie ich euch geliebet hab. Ferner/ wann einer bey jm selber also gedenckt. Hat diser oder jener Bruder vns guts gethan/ so seyn wir jm auch die menschliche oder natürliche Lieb/ welche die Heyden halten/ zu leyften schuldig/ wie vns der Herr im Euangelio lehret/ da er spricht: Wan ihr diejenigen liebet/ so euch hinwider lieben/ was habt ihr für einen Lohn darvon? Dañ auch die Sünder dise/ von welchen sie geliebt werden/ widerumb zu lieben pflegen. Hat vns aber jemand Obels bewisen/ so gebürt vns auch dardurch grössere Wohlthaten erfolgen/ zu lieben/ wann wir anderst dem Herrn glauben/ der also gesprochen: Selig seyde ihr/ wann euch die Leute schmähen vnd verfolgen/ auch alles Obels wider euch reden/ vnd von meiner wegen auff euch liegen: Freuet euch/ vnd frolocket/ dann ewer Lohn im Himmel ist groß.

Johan. 3.
Wie solche Lieb mög zu wegen bracht vnd erlangt werden.
Luc. 10.

Johan. 13.

Matth. 5.

Die 164. Frag. Was ist das: Urtheylet nicht/ so werdet ihr nicht geurtheylet/ Verdammt nicht/ so werdet ihr nicht verdammt?

Eccl. ij Antwort.